

sie für solche Betrachtungen eigens zu schaffen. Ganz gewiß werden sie vor der zehnten setzen, die sich auf nicht weniger als sechs Kapitel (28, 1—33, 24) stützt. Wenn aber auch die Benützung des Werkes als Betrachtungsbuch bei manchem Leser auf Schwierigkeiten stoßen dürfte, so werden sie es doch umso mehr als einen praktischen Behelf für die erbauliche Schriftlesung begrüßen, bei der die verfügbaren Kommentare häufig mehr hindern als fördern, weil sie sich oft bei Einzelheiten aufhalten müssen, die für die erbauliche Lesung ohne Belang sind, und Verfasser täte ein gutes Werk, wenn er auch andere Lesungen in ähnlicher Weise bearbeitete.

St. Pölten.

Spiritual Dr Rudolf Pfingstner.

- 32) **Die deutsche Novelle im Mittelalter** auf dem Untergrunde der geistigen Strömungen. Von Hermann Weiszer (128). Freiburg i. Br., Herder. Brosch. M. 5.—

Diese tiefseehende Studie wendet sich weit über den Kreis der eigentlichen Literaturfreunde hinaus an alle, die sich mit der Kulturentwicklung des deutschen Volkes beschäftigen. Denn da der leider schon verstorbene Verfasser, dem wir auch eine gute Arbeit über Calderon verdanken, das Wesen der Novelle, wohl mit Recht, in der individualistischen Darstellung bedeutsamer individueller Erlebnisse sah, war er genötigt, die Entwicklung des mittelalterlichen Individualismus genauer zu untersuchen. Dabei fallen lehrreiche Streiflichter auf Theologie, Philosophie, Politik und schließlich sogar auf die Geschichte der Predigt. Daß dabei der Uebergang vom Mittelalter zur Neuzeit ganz besonders Beachtung findet, ist selbstverständlich. Das schöne Buch zeigt wieder einmal, daß die literarische Forschung dann die reifsten Ergebnisse liefert, wenn sie fest im Untergrunde der gesamten geistigen Strömungen wurzelt.

Linz-Urfahr.

Dr Johann Zlg.

- 33) **Die von Snekensström.** Roman von Marika Stjernstedt. Uebersetzung aus dem Schwedischen von Rhea Sternberg (316). Freiburg i. Br., Herder. M. 5.20.

Marika Stjernstedt, eine der besten Schriftstellerinnen Schwedens, führt uns in eine katholische Familie, die inmitten der durchaus andersgläubigen Umgebung einen sehr schweren Stand hat. Der deutsche Katholik lernt da die Kämpfe der spärlichen nordischen Glaubensbrüder kennen, Kämpfe, die, wenn sie noch dazu durch persönliche Schuld verstärkt werden, das irdische Glück eines Menschen völlig zu vernichten imstande sind. Der Roman hat hohen künstlerischen Wert; er verträgt aber nur reife, gefestigte Leser.

Linz-Urfahr.

Dr Johann Zlg.

- 34) **Sieg.** Kämpfe einer Konvertitin. Von M. Scharlau (Magda Alberti) (240). Freiburg i. Br., Herder. M. 5.40.

Die Fortsetzung zum Bekenntnisbuche „Kämpfe“, das eine Rückkehr vom Protestantismus zur katholischen Kirche erzählt hatte. Die neuen Kämpfe, die auf einen Zurückgekehrten zu warten pflegen, insbesondere die vielen Enttäuschungen, die er auf hartem Leidenswege unschädlich machen muß, werden ergreifend vorgeführt. Für den Priester ist das Buch deswegen lehrreich, weil es ihm einen Einblick in das Seelenleben der Konvertiten gewährt und weil er daraus manches für deren Behandlung entnehmen kann.

Linz-Urfahr.

Dr Johann Zlg.

- 35) **Religiös-literarische Porträts aus dem zeitgenössischen Frankreich:** Lotte, Peguy, Pichary. Von P. Herm. Jos. Terhünte S. C. J. (47). Sittard, Verlag des Missionshauses.

Zu den geistigen Führern der katholischen französischen Jugend gehören heute vor allem Joseph Lotte, der besonders die Lehrerwelt wieder zur

Kirche zurückführen wollte; Charles Peguy, der auf dem Wege der Nächstenliebe in die Vorhalle der Kirche gelangte — leider wurde er am vollen Eintritt durch seine ungläubige Gattin gehindert; und Ernest Psichary, Renans' Enkel, der Dominikaner werden wollte. Ein eigentümliches Schicksal fügte es, daß alle drei gleich in den ersten Monaten des Weltkrieges fielen. Ihr Weg vom Atheismus zum Glauben wird in dieser Studie anschaulich dargestellt.

Linz-Ursfahr.

Dr. Johann Plg.

36) Pilgerpfade zu den sieben Hauptkirchen der Ewigen Stadt Rom im Jubeljahr 1925, begangen von Josef Oblinger (VIII u. 176).

Mit 101 Bildern. Augsburg, St. Caninius-Verlag. M. 1.50.

Ein gut ausgestattetes, überraschend billiges Buch, das in Wort und Bild Roms heilige Stätten vor Augen führt und dem, der die Ewige Stadt schon besucht hat, liebe Erinnerungen auffrischt, während es die andern bestens mit ihr bekannt macht. Zur Verbreitung im Volke sehr zu empfehlen.

Linz-Ursfahr.

Dr. Johann Plg.

37) Literarische Italienfahrt. Von Dr. Otto Geiger (68). Oberkirch (Baden) 1927, Verlag Sturn. M. 1.80.

Wir haben jetzt nicht nur ein Reisebüro für Katholiken, sondern auch einen Bücherratgeber für Italienreisende. Alle Italienbücher, billige und teure Italienwerke (Geschichte, Kunst, Landeskunde, Reisebeschreibungen), Rombücher, Sprachführer und Reiseführer sind hier aus über 100 Verlagen gesammelt, besprochen und übersichtlich geordnet. Jeder Neuling insbesondere sollte diesen billigen Ratgeber zu Hilfe nehmen zu einer guten Reisevorbereitung. Frühere Pilger können sich hier die meist erst nach dem Heiligen Jahre erschienenen Bücher als Andenken auswählen. Der Ratgeber ist vom katholischen Standpunkt aus geschrieben. Er hat bereits ganz Deutschland, in der Schweiz und in Österreich sowie im Ausland, insbesondere in Italien, großen Anklang gefunden. Er kann durch alle Buchhandlungen und Reisebüros bezogen werden.

Stanislaus.

Dr. Basilus Baran.

Neue Auflagen.

1) Beichtvater und Seelenführer. Von Dr. Jos. Adloff, Professor am Priesterseminar zu Straßburg. Vierte, verbesserte Aufl. Straßburg 1926, F. X. Le Roux u. Co.

Schon die früheren Auflagen dieses Buches waren allgemein beliebt wegen der gründlichen Beweisführung, klaren Darstellung und maßvollen praktischen Orientierung. Besonders zu loben ist das Bestreben des Verfassers, darzutun, wie der Beichtvater die gut disponierte Seele nicht bloß zu absolvieren, sondern auch, wie er sie auf dem Wege zur Vollkommenheit zu leiten und weiter zu führen hat. Sehr wertvoll ist deshalb der neue Abschnitt über die Seelenleitung der Ordenspersonen. Jeder Beichtvater und Seelenführer, der es mit seinem hohen Amt ernst nimmt, wird mit Freude und Nutzen nach diesem Buche greifen.

Trier.

B. van Aken S. J.

2) Jus de personis iuxta Codicem iuris canonici. Praemisso Tractatu de Principiis et Fontibus J. C. Auctore Ioanne Chelodi I. C. Doctore et Professore, S. R. Rotae Advocato. Editio altera a Sac. Ernesto Bertagnolli I. C. Doctore et Professore recognita et aucta. Tridenti 1927.